

**Toxikologischer Informations- und Datenverbund
- Eine europäische Herausforderung -?
Workshop (9. und 10. September, 2002)**

Unter Leitung des Forschungsvorhabens
Toxikologischer Informations- und Datenverbund

Veranlasst durch das deutsche
„Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit“

in Co-Operation mit dem
"Deutschen Verband der Chemischen Industrie"

Deutschen Giftinformationszentren

und dem
**Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz
und Veterinärmedizin**

Der Workshop hat das Ziel, Resultate aus dem Projekt (R&D) „Toxikologischer Informations- und Datenverbund“ vorzustellen. Das Projekt wurde vor 4 Jahren durch 5 Giftinformationszentren (München, Freiburg, Mainz, Göttingen und Erfurt) gemeinsam mit dem Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin auf Veranlassung durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und der Deutschen Chemischen Industrie ins Leben gerufen.

Das Ziel des Projektes war die erforderliche Vorarbeit zu leisten für einen vollständig elektronischen Datentransfer unter den Giftinformationszentren, d. h. den Austausch von notwendigen Informationen zu schaffen, um eine adäquate Beratung in den Zentren zu schaffen.

Der Workshop wird die Resultate dieser Arbeiten vorstellen und diskutieren. Probleme und Notwendigkeiten der Giftinformationszentren werden aufgezeigt, um dann die Sammlung adäquater Informationen auf ein europäisches Niveau zu bringen. Die Rolle der europäischen Chemikalienpolitik für den Verbraucherschutz ist zu erwägen.

Eine Round Table Diskussion wird geführt, um zu entscheiden, welche Ergebnisse des Projektes zum Austausch von Informationen zwischen der Industrie, den Giftinformationszentren und den Firmen notwendig sind, um die Qualität der Informationen für die Giftinformationszentren zu erhöhen und Informationen zur Chemikaliensicherheit zu verbessern.

<http://www.tdi-projekt.de>

Vorläufiges Programm:

TDI, Ein nationaler Datenverbund für Informationen für

Giftinformationszentren

TDI, ein nationales Vorhaben zur Entwicklung und Verbesserung des Austausches von Informationen in den Giftinformationszentren

Co-Operation mit dem Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin und den Giftinformationszentren
Produktinformationen, eine zentrale Notwendigkeit für Giftinformationszentren und Firmen.

EMIL, ein Programm für Firmen, um die Daten (Inhaltsstoffe der chemischen Produkte) auf elektronischem Wege zu melden (eine Einführung)

Produkt Kategorien als Werkzeug zum Analysieren von Vergiftungen

Technische Voraussetzungen des TDI Projekts

Daten und die Notwendigkeit von Informationen

Vorhaben der Giftinformationszentren (Co-Operation) mit der EAPCCT

Produkt Information

Information über Substanzen

Information über Fälle

Risk Assessment für Chemikalien, eine europäische Aufgabe

Rolle der Giftinformationszentren in Bezug auf Daten für das Risk Assessment

Europäisches Vorhaben zur Sammlung von Produkt Informationen

Das Schweizer Produkt Register

Das Schwedische Produkt Register

Produktinformationen in Frankreich

Wie erhalten die Österreicher ihre Produkt Informationen?

Das Englische System u. die Nachschub-Versorgung für PC's

Die Rolle des elektronischen Austausches von Informationen

Informationen von kosmetischen Inhaltsstoffen, eine europaweite Aufgabe

Die italienische Regulierung bei Produkt Informationen

Datensicherheit

Entwicklung der Datenqualität bei elektronischer Übermittlung von toxikologischen Informationen

Round Table Diskussion

Welche Rolle spielt der elektronischen Datenaustausch für die Arbeit und Co-Operation der Giftinformationszentren bei der Qualitätsentwicklung in Europa?

Teilnehmer, die sich anmelden möchten, senden beiliegendes Anmelde-Formular an:
Dr. Gerhard Heinemeyer
Bundesinstitut für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin
Thielallee 88-92
D-14195 Berlin
Tel.: +49 188 8412 3900
Fax: +49 188 8412 3929
e-mail: g.heinemeyer@bgvv.de

Tagungsort: Harnack Haus, Ihnestrasse 16-20, 14195 Berlin

Eine Anmeldegebühr ist nicht erforderlich.
Die Teilnehmer werden gebeten, Ihre Übernachtungs-Anmeldung selbst vorzunehmen. Im Harnack Haus stehen noch eine kleine Anzahl von Räumen zur Verfügung.

Harnack Haus

Tagungsstätte der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften
Ihnestraße 16-20
14195 Berlin
Tel.: +49 30 84133804
Fax.: +49 30 84133801
e-mail: info@harnackhaus-berlin.mpg.de
www.harnackhaus-berlin.mpg.de

Andere Hotels können gebucht werden unter folgender Telefon- oder Web-Adresse.

internet: <http://www.btm.de>
Internationale Tel.: +49 1805 75 4040
National Tel: 030 25 00 25
Fax: 030 25 00 25

Die Vorträge und Diskussionen erfolgen in **englischer** Sprache

Anmelde-Formular

Workshop "Toxikologischer Informations- und Datenverbund" - eine europäische Herausforderung? -

9. und 10. September, 2002, Berlin

Frau / Herr Name:

Vorname:

Titel:

Beschäftigt bei:

Stadt:

Straße:

Postleitzahl:

Land:

Tel:

Fax:

e-mail:

Ich möchte am Workshop-Abendessen teilnehmen
(Montag, 9. Sept. 2002 im Harnack Haus (Preis: ca. 25,00 € pro
Person) ja nein
